



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Jean Jacques Hess an Adolf Erman**

**Hess, Jean Jacques**

**Zürich, 21.05.1922 [[21.05.1922]]**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83118)

Um den Platz zu füllen!:

Adresse des Absenders. - Text.  
Adresse de l'expéditeur. - Texte.  
Indirizzo del mittente. - Testo.

Wissen Sie dass aeg.-arabisches  
wāḥ pl. wāḥāt nur auf die  
ägyptischen Oasen angewen-  
det wird? d.h. diejenigen die  
schon im aeg. wāḥ genannt  
wurden. Westlich von Siwah  
werden die Oasen d.h. die  
ganze od. theilweise cultivier-  
baren Depressionen im  
Hörstenplateau ḥalāḥje  
pl. ḥalāḥjā genannt; so  
auch in Wādāḥ n. in der  
Region des Tschadsee. In  
Arabien entspricht etwa  
zōbah pl. zifāt.

Postkarte. Carte postale



Herrn Geheimrath  
Prof. Dr. A. Erman

Berlin - Dahlem

Felsen Lennische. 36

Hochgeachteter Herr / New College!

Ich muss zu meinem Bedröge ein P.S. schreiben, ich glaube nämlich, dass ihre soyle, es sei die Hauptstadt Tabula unter Demetrius von Bactrien, c. 190 v. Chr., nach dem Orte der heute Sirkep heisst, verlegt worden. Dies ist nicht richtig, sondern erst unter Eucratides c. 175-170 v. Chr. wurde (immer nach

in J. Marshall) Sirkep gegrintet.

Das Alter der Harpochach. Gebore und dadurch nicht berichtet - aber ich wollte doch diesen meinen Fehler berichtigten. Soeben erhalte ich die Nachricht dass Rapson History of ancient India erschienen ist. Ich werde diese bald bekommen u. wenn darin etwa mehr oder neues über diesen Fund steht, so werde ich e. Thunen be-

richten. Basset schrieb mir, dass sein Sohn sich speziell mit der Vögelzeichnung des. Berberischen mit dem Aegyptischen beschäftigt, er muss also wohl auch (wie ich) den Eindruck haben, dass diese eine kanaanitische Sprache ist.

Mit herzlichem Grüssen

The Lybener

L. H. S.

Hochgeachteter lieber Herr College!  
Ich muss zu meinem Briefe ein P.S.  
schreiben, ich glaube nämlich, dass ich  
sagte, es sei die Hauptstadt Taxila  
unter Demetrius von Bactrien, c. 190  
v. Chr., nach dem Orte der heute Sirkap  
heißt, verlegt worden. Dies ist nicht  
richtig, sondern erst unter Eucratides  
c. 175-170 v. Chr. wurde (immer nach  
Sir J. Marshall) Sirkap gegründet.  
Das Alter der Harpochrat. Sprache  
wird dadurch nicht berührt - aber ich  
wollte doch diesen meinen Fehler  
berichtigen. Soeben erhalte ich die Nach-  
richt dass Rapson History of ancient  
India erschienen ist. Ich werde diese  
bald bekommen u. wenn darin  
etwas mehr oder neues über diesen  
Fund steht, so werde ich es Ihnen be-  
richten. Basset schrieb mir, dass sein  
Sohn sich speziell mit der Vergleichung  
des Berberischen mit dem Aegyptischen  
beschäftige, er muss also wohl auch  
(wie ich) den Eindruck haben, dass  
dieses eine hamitische Sprache ist.  
Mit herzlichem Grüßen

Herzliche Grüße

J. G. Hess